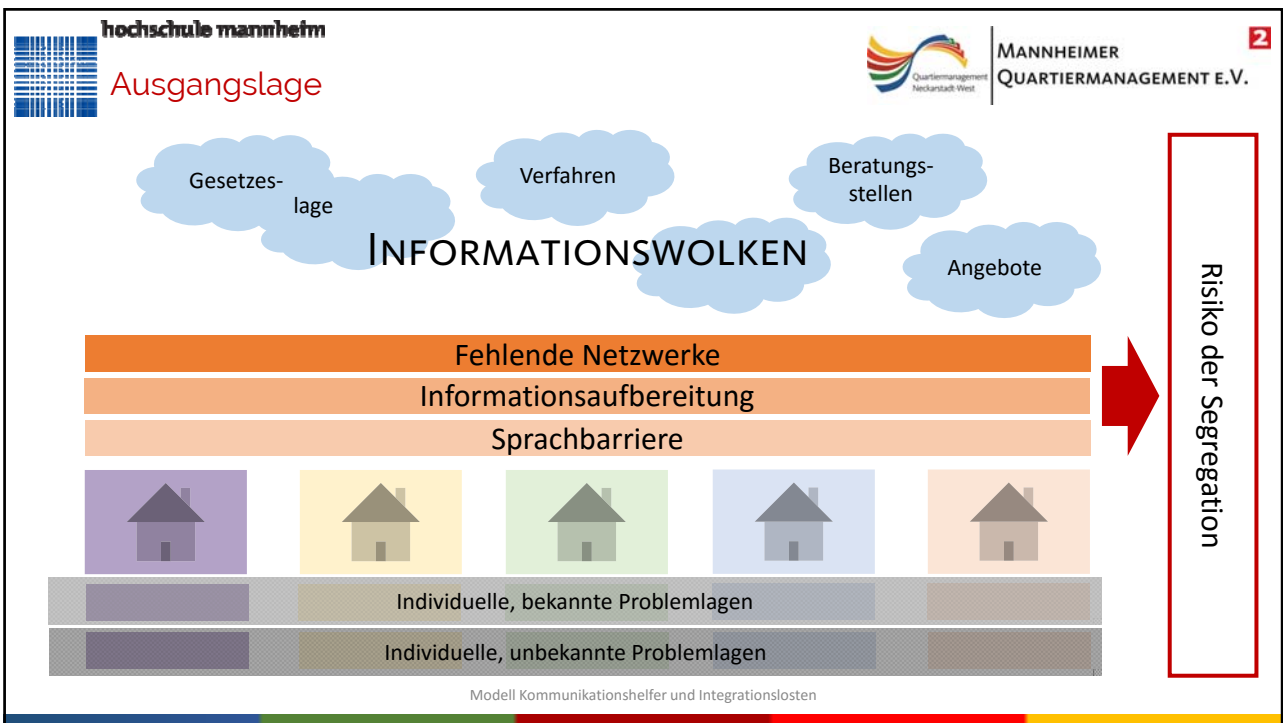



**hochschule mannheim**

**MANNHEIMER QUARTIERMANAGEMENT E.V.**

# Informationstransfer mittels Integrationslotsen am Beispiel bulgarischer Zuwanderer


Gabriel Höfle  
Quartiermanager Neckarstadt-West  
gabriel.hoefle@neckarstadt-west.de





hochschule mannheim

Segregation



Quartiermanagement  
Neckarsack-West

MANNHEIMER  
QUARTIERMANAGEMENT E.V.


2

Soziale Segregation:  
Bildungsgrad und Einkommen geprägte Quartiere

Ethnisch-kulturelle Segregation  
Durch Migranten geprägte Quartiere (der Vorfahren)


Milieuspezifische Segregation  
Durch Künstler, Kreative oder andere Milieus geprägte Quartiere

Modell Kommunikationshelfer und Integrationskosten



hochschule mannheim

Segregation



Quartiermanagement  
Neckarsack-West

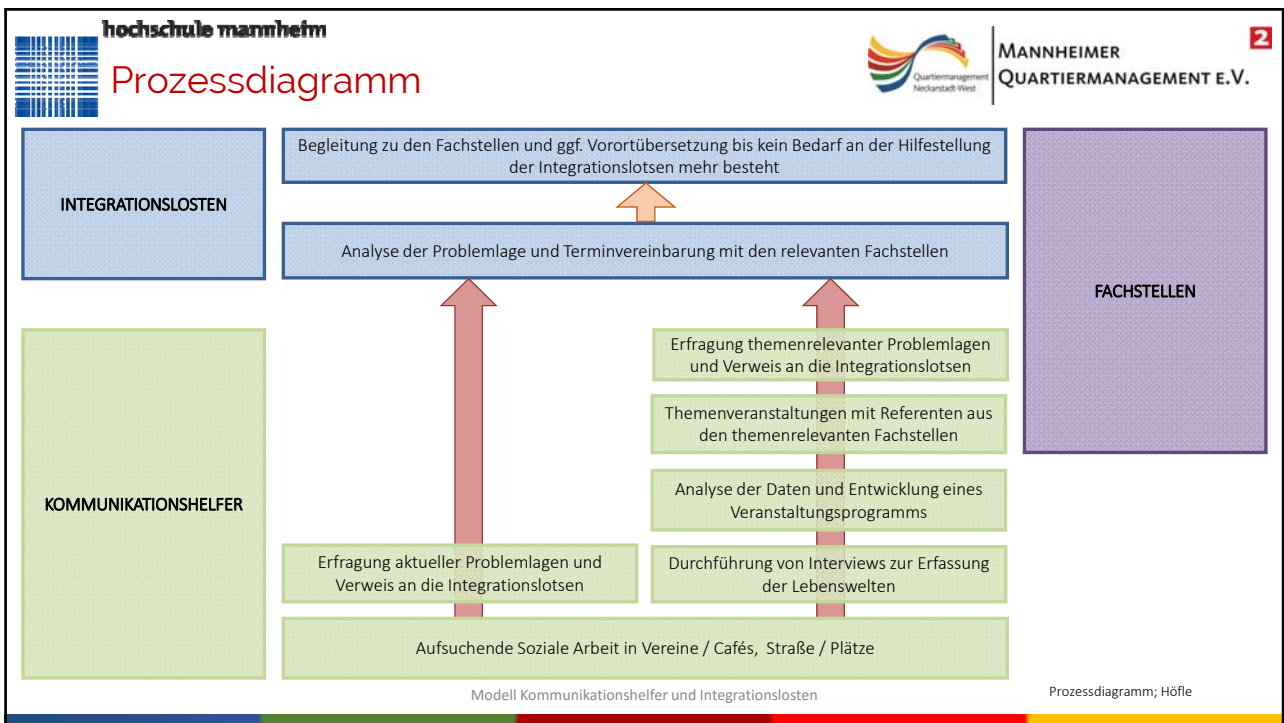
MANNHEIMER  
QUARTIERMANAGEMENT E.V.

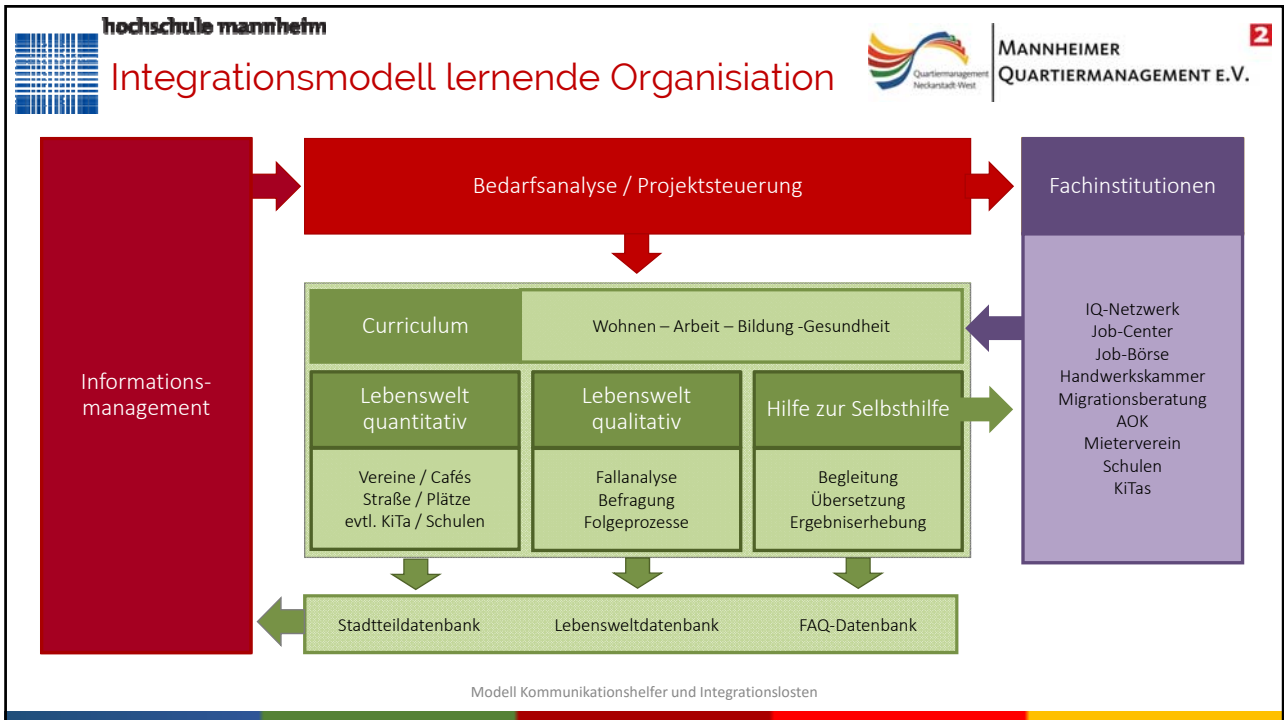
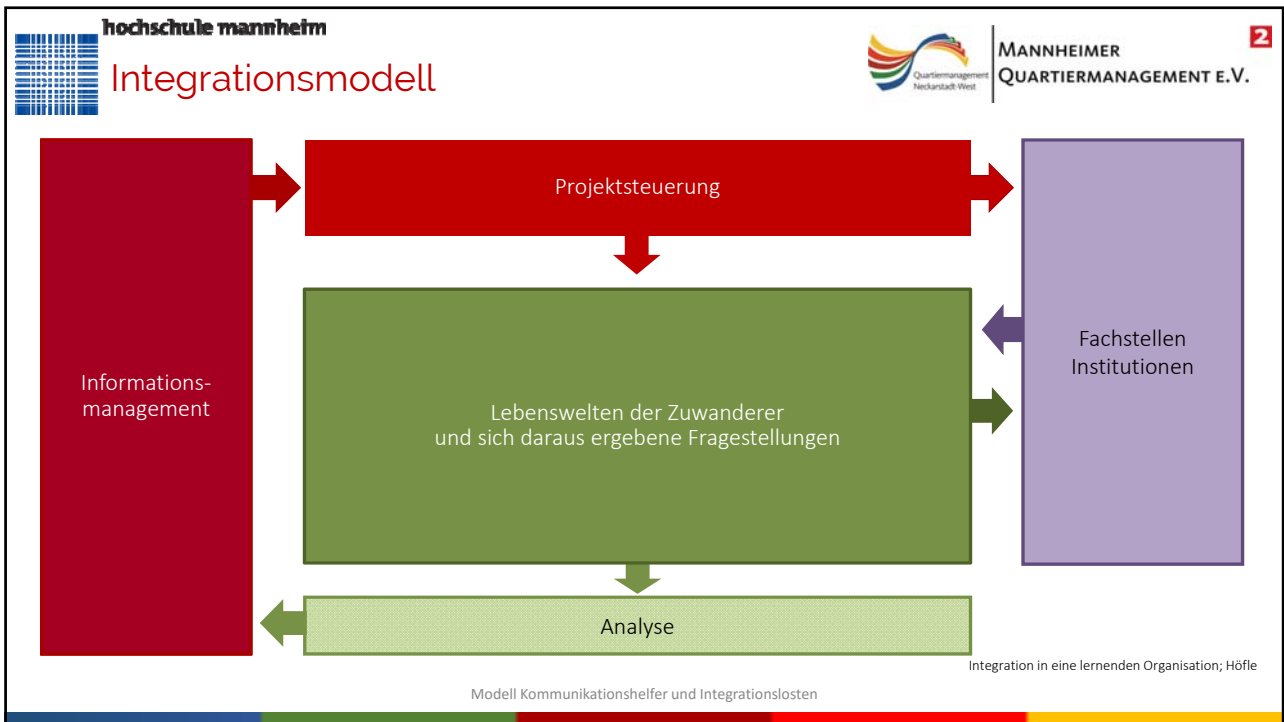
2


Aktive Segregation:  
- Durch die segregierte Personen selbst entschieden

Passive Segregation:  
- Die Lebenswelt der segregierte Personen, erschwert bzw. verhindert eine Integration durch fehlende bzw. fehlerhafte Integrationsmodelle.  
Beispiel: Zielgruppenspezifische Beratungsstellen bergen die Gefahr, dass die Zielgruppe selbst keine Erkenntnisse über die Strukturen und Prozesse des jeweiligen Gemeinwesens gewinnt.

Modell Kommunikationshelfer und Integrationskosten








hochschule mannheim

**Transferfragen**



MANNHEIMER  
QUARTIERMANAGEMENT E.V.

- Ist eine quantitative, sozialraumorientierte Lebenswelterfassung migrantischer Gruppen vor dem Kontext „Gesundheitswesen“ sinnvoll oder haben wir diesbezüglich genügend Informationen?
- Ist eine qualitative Analyse der individuellen Lebenswelt für einen ganzheitlichen Beratungsansatz notwendig?
- Eröffnet die Konzipierung und Durchführung eines, im Turnus stattfindenden muttersprachliches Basis-Curriculums neue Erkenntnisgewinne bzw. Teilhabechancen?
- Kann durch eine muttersprachliche Begleitung medizinische Integrationslotsen zu den jeweiligen medizinischen Fachstellen / Ärzten eine Effizienzgewinn für das Gesundheitswesen erzielt werden?

Modell Kommunikationshelfer und Integrationslotsen



hochschule mannheim

**FAZIT**



MANNHEIMER  
QUARTIERMANAGEMENT E.V.

„DAS WERTVOLLSTE GUT  
FÜR  
INTEGRATION UND PARTIZIPATION  
IN DER MODERNE  
IST DIE  
INFORMATION“

Gabriel Höfle

Modell Kommunikationshelfer und Integrationslotsen